

Jahresbericht 2023 und Ausblick 2024

Auftrag des Lassalle-Instituts

«Das Lassalle-Institut lädt Menschen in Führungsverantwortung dazu ein, an den Umbrüchen in der Leistungsgesellschaft zu wachsen» (aus dem Storyboard des LI).

Rückblick auf Veranstaltungen in 2023

Bayerische Elite Akademie

Seit 2022 führt das Lassalle-Institut im Rahmen der Begabtenförderung der Bayerischen Elite Akademie ein modulares Angebot zum Thema «Meditation und Selbstwerdung» durch, an dem der ganze Jahrgang teilnimmt (40 Personen). Zusätzlich werden zwei Angebote für die Alumni der Akademie zu Meditation und Führungsfragen im Frühling und im Herbst angeboten.

Eco Summer Camp

Im Jahr 2023 wurde das Eco Summer Camp zum dritten Mal durchgeführt. Insgesamt 50 Teilnehmende fanden ihren Weg für eine Woche ins Lassalle-Haus, um gemeinsam die Fragen der Klima-, Umwelt- und Biodiversitätskrise zu bearbeiten. Der generationenübergreifende Dialog ist im Vergleich zum Vorjahr durch die erhöhte Teilnahme von über 35-Jährigen besser gelungen. Im Zentrum der Nachhaltigkeitswoche stand der Dialog auf Augenhöhe zwischen den Teilnehmenden und internationalen Expert/-innen. Neben den wissenschaftlichen Inputs wurden verschiedene spirituelle Angebote wie Morgenmeditationen oder Yoga angeboten, um der spirituellen Dimension der sozial-ökologischen Transformation gerecht zu werden. Für 2024 hat sich die Basis der Projektpartner noch einmal verbreitert und durch diese Unterstützung entwickelt es sich weiter zu einer Summer School mit der Möglichkeit, ECTS-Punkte zu vergeben.

International Transdisciplinary Biennial on Environmental Justice

2023 fand eine pre-conference statt, um die Haupt-Konferenz «Making hope possible» im August 2024 vorzubereiten. Die Konferenz bringt Forschende und Lehrende aus namhaften Universitäten sowie aus dem globalen Jesuitennetzwerk zusammen. Der Fokus der Konferenz ist transdisziplinär und handlungsorientiert. Als ein besonderer Schwerpunkt erweist sich der Dialog mit dem globalen Süden (Lateinamerika, Afrika, Indien, Philippinen) sowie mit der globalisierten Wirtschaft mit Standort Schweiz (Holcim, Bossard, Planzer). Für die Konferenz in 2024 wurden 45 abstracts eingereicht, 10 davon von Jesuiten-Nachwuchswissenschaftler. Aus der Ordenszentrale in Rom haben sich Josef Christie (Universitäten) sowie Roberto Jaramillo (Soziales und Ökologie) angemeldet.

Die neue Geschäftsstelle des Lassalle-Instituts in Zürich, mit Veranstaltungen an zwei Standorten

Im September 2023 wurde die Geschäftsstelle des Lassalle-Instituts von Bad Schönbrunn nach Zürich übersiedelt. Wir konnten frisch renovierte Räumlichkeiten übernehmen und hatten einen herzlichen Empfang durch die anwesenden Jesuiten-Institutionen sowie deren Mitarbeitende und Jesuiten. Die zentrale Lage am Hirschengraben hat sich schon in den ersten Monaten bewährt. Informelle Besuche von Mitgliedern der community können kurzfristig vereinbart werden.

Zukünftig wird das Lassalle-Haus Angebote in Bad Schönbrunn und Zürich ausrichten. Mehrtägige Anlässe mit Übernachtungen sowie das traditionelle, vor 30 Jahren eingeführte Lassalle-Symposium finden im

Lassalle-Haus statt. Für Abendveranstaltungen wie Zirkel und Kamingespräche stehen nun auch die Räumlichkeiten des aki, des LI und der Kommunität (Hirschengraben 74 und 86, 8001 Zürich) zur Verfügung.

Eröffnung des neuen Standortes Zürich

Mit über 70 Teilnehmenden, darunter Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Politik und Kirche stiess der Eröffnungsanlass im aki auf erfreuliche Resonanz. In einem durch Peter Stücheli-Herlach feinfühlig moderierten Gespräch mit zwei Community-Mitgliedern, Frau Landammann Silvia Thalmann-Gut, Kanton Zug und Chefarzt Stephan Blumenthal vom Zürcher Stadtspital Triemli konnten für den Austausch in Zirkel und Kamingespräche typische Themen wie persönliche Biographie, Führung, Leidenschaft für den Beruf, Umgang mit Konflikten, etc. deutlich werden. Der Eröffnungsanlass wurde mit einer invitations-Ausgabe zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Lassalle-Instituts begleitet.

Zwei ausserordentliche Vorstandssitzungen

Aktualisierung der Strategie des Lassalle-Instituts (9. November 2023, 13:30 – 17:00)

Mit dem Umzug nach Zürich und der erfolgreichen Eröffnung stand eine Aktualisierung der Strategie des Lassalle-Instituts an. Als erstes Ziel wurden die Etablierung von Zirkel nun auch in Zürich genannt, das schon im ersten Quartal erreicht werden konnte (s.u.). Die Professionalisierung des *Community-Management* ist als weiteres Ziel identifiziert. Schliesslich wurden zwei Forschungsprojekte diskutiert. Dies ist einmal die Veröffentlichung der wissenschaftlichen Beiträge der environmental justice conference 2024 sowie eine Erstellung einer ersten Skizze mit dem Fokus «Ignatianische Spiritualität und Führung».

Projektpartnerschaften des Lassalle-Instituts (15. Januar, 10:00 – 12:00)

Mittels Projektpartnerschaften soll die Finanzierung des Lassalle-Instituts durch bisher eine Stiftung auf mehrere Schultern verteilt werden. Bis Ende Februar 2024 wurden erste Unterlagen für die Gespräche mit möglichen weiteren Fördergebern erarbeitet. Zwei Gespräche sind terminiert.

Zirkel, Kamingespräche im Lassalle-Haus sowie Dachzimmergespräch in ZH City

Insgesamt 22 neue Interessierte konnten für «Dachzimmergespräche» im Hirschengraben gewonnen werden.

Symposium 2024

Von den auf der letzten Beiratssitzung vom 9. Februar 2023 vorgeschlagen Themen wurde im anschliessenden Unterscheidungsprozess das Thema «Neutralität» ausgewählt. Das Thema (Arbeitstitel: «Hat Neutralität noch Zukunft?») mit den Referierenden Klaus Wellershoff, Andreas Rüesch, NZZ und Barbara Hintermann, terre des homme fällt mit über 60 Teilnehmenden auf sehr positive Resonanz.

Tobias Karcher SJ, Direktor